



DAS MUSEUM FÜR RELIGIÖSE KUNST

Strandvejen 13, 7620 Lemvig, Dänemark, tlf: +45 97810371 info@mfrk.dk www.mfrk.dk



DAS MUSEUM FÜR RELIGIÖSE KUNST

Das Museum für religiöse Kunst fokussiert als einziges Spezialmuseum seiner Art in Dänemark auf das Verhältnis zwischen Kunst und Religion im 20. und 21. Jahrhundert. Jedes Jahr werden 2 Sonderausstellungen gezeigt. Die Sammlung im Museet for Religiøs Kunst ist seit 1994 in gleichem Maße wie die wechselnden Ausstellungen gewachsen. Das Hauptgewicht der Sammlung liegt auf dänischer Kunst vom 20. Jahrhundert bis heute mit besonderem Fokus auf das Religiöse und Existentielle.

BESUCH

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 11-17 Uhr (ab 12.8 12-17 Uhr)
(Winter 12-16 Uhr)

Eintritt

Erwachsene (18+)	85,00 DKK
1 Erwachsene mit 1 kind	70,00 DKK
Kinder	Frei



CAFÉ UND SHOP

Im Café können Sie u.a. Kaffee und Kuchen kaufen und die schöne Aussicht genießen.

Im Museumsladen sind Plakate, Postkarten und Publikationen von den verschiedenen Ausstellungen sowie diverse Genschenkartikel erhältlich.



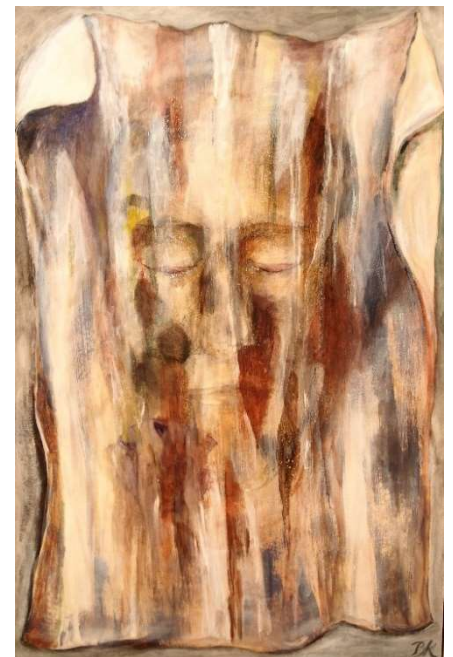


SAMMLUNGPRÄSENTATION

Im Jahre 1994 eröffnete das Museum für Religiöse Kunst seine erste Ausstellung. Hier konnte man unter anderem die Bibelillustrationen der Künstlerin Bodil Kaalund (1930-2016) erleben, die den Grundstock der Sammlung des Museums ausmachen. Die Idee, ein Projektmuseum für religiöse Kunst in Lemvig einzurichten, erwuchs aus einer örtlichen Initiative, die von der Ausschmückung der Lemviger Kirche durch Kaalund inspiriert wurde.

Im Laufe von wenigen Jahren schlug das Museum seinen Namen als ein seriöses kleines Museum mit ambitionierten Sonderausstellungen fest, hierunter mit Marc Chagall und Edvard Munch. Das Museum ist später mit zwei Ausstellungssälen erweitert worden und besitzt heute eine kleinere Sammlung mit Werken von unter anderen: Kaalund, Alexander Tovborg, Maja Lisa Engelhardt, Georges Rouault, Peter Callesen, Peter Brandes, Laila Westergaard und John Kørner samt grönländisches Kunsthandwerk und Etnografica.

In dieser Ausstellung werden ausgewählte Werke aus der Sammlung des Museums vorgestellt. Durch ein thematisches Aufhängen werden die Werke in Dialog mit einander gegen Künstler, ästhetischen Ausdruck und religiöse Zugehörigkeit gesetzt. Das einleitende Thema der Ausstellung: Das Göttliche sichtbar machen zeigt, wie verschieden die Künstler diese Aufgabe angegriffen haben. Vom Figurativen über dem Abstrakten bis zur Naturschilderung. Mit ganz grundlegenden existenziellen Themen wie Leben und Tod und Glaube und Zweifel ist es unsere Absicht, einen Raum zu schaffen, wo der Besuchende in der Begegnung mit der Kunst über die großen Fragen des Lebens reflektieren kann.



Bodil Kaalund
Veronicas Schweißtuch, 1995



Sif Itona Westerberg, *Fruit Picker*



Sun and Moon, 2021

GÖTTINNEN

IDA THORHAUGE

16. Juni – 15. Dezember 2024

Die Ausstellung *GÖTTINNEN* mit Ida Thorhauge konzentriert sich auf Mutterschaft und Fürsorge in der Zeit. Ida Thorhauge lässt sich von der religiösen Ikonografie und der Madonna mit Kind inspirieren – einer Ikone, die im Laufe der Zeit von vielen Künstlern reproduziert und interpretiert wurde und als Archetypus einen Großteil der westlichen Kunstgeschichte und Kultur dominiert hat. Thorhauge arbeitet bewusst mit dieser Tradition und interpretiert sie so, dass sie in ihre eigene Zeit und ihr Selbstverständnis passt.

Es gibt viele unausgesprochene Ideale und Mythen, die heute mit Mutterschaft und Fürsorge verbunden sind, und in der Kunstgeschichte werden die meisten Bilder von Mutter und Kind von Männern gemalt. Thorhauge will dieses klassische Motiv verstehen und arbeitet sich in ein ikonisches Universum mit mythischem Charakter vor. In ihren großformatigen und ausdrucksstarken Gemälden wird die Thematik durch monströse Stillbilder und Darstellungen der zwischenmenschlichen Fürsorge erweitert und bietet eine neue Perspektive auf die Vielfalt und Universalität der Mutterschaft. Die Werke zeigen, wie die Pflege zwischen der Natur, dem Menschlichen und dem Spirituellen transzendieren kann.

Die Mutterfigur heute

Die Verehrung der heiligen Jungfrau Maria im Mittelalter und in der Renaissance macht sie zu einer Ikone in der ganzen Welt. Die Werke von Ida Thorhauge gehen auf zahlreiche Darstellungen der Maria mit Kind im Laufe der



Motherhood (Series), 2023

Jahrhunderte zurück und können als eine allgemeine Erkundung des künstlerischen Erbes der Frau betrachtet werden. In der Ausstellung wird die Mutterschaft als mitfühlend, sehnsüchtig, kraftvoll und befreiend dargestellt. Wir sehen die stillende Mutter mit ihrem Baby im Arm, die schwangere Mutter auf dem Pferderücken und die verletzliche Mutter, die sich in Fötusstellung an den Körper des Pferdes schmiegt. Die Ausstellung zeigt auch mehrere moderne Porträts von Frauen mit Tragetüchern, Tätowierungen und Haaren unter dem Arm, die jede Frau mit ihrem Neugeborenen von heute sein könnten.

Gegenwärtigkeit und Intimität

Ida Thorhauge lässt sich von den zweidimensionalen Porträts des Mittelalters inspirieren, in denen jedes Symbol eine Bedeutung hat und auf eine tiefere Erzählung verweist. Thorhauge lässt sich vor allem von der christlichen Ikonografie und erkennbaren Symbolen inspirieren, wie z. B. den Rosen, der Sanduhr, dem nackten Baum, den Blättern, dem nackten Körper, dem Tod, den weißen Blumen, dem Mond usw. Das Religiöse lässt sich auch in der intimen Präsenz zwischen den Figuren nachvollziehen, wie z. B. beim Zusammentreffen zweier Hände, einer Handauflegung oder einem schlafenden Säugling auf dem Rücken eines Pferdes. Durch die archetypischen Figuren und die Welt, die sie bewohnen, wird eine existenzielle Präsenz von Ewigkeit und Zeit geschaffen.



Motherhood (Series), 2023

Mensch und Natur

Viele zeitgenössische Künstler beschäftigen sich heute vor allem mit zwei Themen: einer ganzheitlicheren Weltansicht und der Beziehung des Menschen zur Natur. Ida Thorhauge verbindet diese Themen mit dem Religiösen und einer Sprache der Fürsorge, die alle Lebensformen um uns herum einschließt: Tiere, Pflanzen, Ökosysteme und Naturphänomene. Ihre Darstellungen von Tieren und Menschen weisen auf die Verbindung zwischen beiden hin – sie sprechen vom Aufbruch in eine unbekannte Zukunft, in der Pferde und Frauen, Tiere und Menschen in Harmonie leben. Auf diese Weise rückt Ida Thorhauge den Menschen aus dem Zentrum der Geschichte heraus und stellt ihn gleichberechtigt in die Mitte von allem.



Statens
Kunstfond



AUGUSTINUS FONDEN



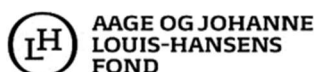
BECKETT FONDEN

Grosserer L. F. Foghts Fond

JYSK ENERGI
Jubilæumspuljen

KNUD HØJGAARDS FOND

NY
CARLSBERG
FONDET
NEW CARLSBERG FOUNDATION



15. Juni Fonden